

---

**Für Sie in Berlin!**

**Markus Grübel MdB berichtet  
aus dem Deutschen Bundestag**



---

## **Themen der Woche**

---

- 1. Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern**
- 2. Ausgeglichener Bundeshaushalt bis 2020**
- 3. Unionsbeschlüsse zur inneren und äußeren Sicherheit**
- 4. Praktikumsbericht von Simon Schurz aus Köngen**

### **1. Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern**

Die erste Sitzungswoche nach der parlamentarischen Sommerpause wurde für uns als Union leider von einem unerfreulichen Wahlergebnis überschattet! Ich will nicht lang um den heißen Brei herum reden: Das Ergebnis der Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern ist für die CDU enttäuschend und lässt sich nicht „schön reden“.

Zwar haben die Wahlanalysen gezeigt, dass alle Parteien Stimmen an die AfD verloren haben, aber dass uns eine Partei überholt, die angibt, unseren Markenkern zu vertreten, ohne es zu tun, das ist mehr als ärgerlich.

Und hier müssen wir als Union ansetzen! Aus den Landtagswahlen und der Stimmung in der Bevölkerung müssen wir meiner Meinung nach vor allem zwei Lehren ziehen.

1. Es ist erstens wichtig, dass wir zukünftig besser kommunizieren, wofür wir in der Flüchtlingspolitik stehen. Im Gegensatz zu SPD, Grünen und Linken, die keine klare Linie verfolgen, mal für und mal gegen sichere Herkunftsstaaten sind, ist unsere Richtung klar: Wir setzen uns auf nationaler sowie auf internationaler Ebene dafür ein, dass der Flüchtlingszustrom gesenkt wird - was auch schon erfolgte - und wir werden alle Mittel er

greifen, um die Sicherheit in unserem Land zu gewährleisten. Das ist für uns oberste Priorität und dafür haben wir uns auch im Weißbuch zur Sicherheitspolitik und Zukunft der Bundeswehr eingesetzt, als es um die Frage ging, ob die Bundeswehr in bestimmten Fällen im Inneren eingesetzt werden sollte. Keine Partei im Bundestag hat das Thema so vorangetrieben, wie wir!

Zur Lösung der Flüchtlingsfrage haben wir in den letzten Wochen und Monaten alle erforderlichen gesetzlichen Maßnahmen ergriffen und unsere Kanzlerin hat sich auf europäischer und internationaler Ebene für eine Einigung in der Flüchtlingsproblematik eingesetzt. Es ist schade, dass Angela Merkel in der öffentlichen Wahrnehmung dennoch häufig nur auf den Satz „*Wir schaffen das*“ reduziert wird.

Aber genau daran müssen wir arbeiten und den Menschen wieder vermitteln, dass die Union die Partei der inneren und äußeren Sicherheit ist und für eine Asylpolitik steht, die sich an humanitären Werten orientiert, aber dabei nicht die realistische Aufnahmekapazität eines Staates ignoriert. Wer hier nicht bleiben kann, muss zügig abgeschoben werden. Wer hier bleiben kann, der muss unsere Werte- und Grundordnung achten und soll in unseren Arbeitsmarkt integriert werden. soll in unseren Arbeitsmarkt integriert werden und

2. Die Ergebnisse der vergangenen Wahlen und das Erstarken der AfD sollten jedoch nicht dazu führen, dass wir unsere Sachlichkeit und Glaubwürdigkeit verlieren. Die Ängste der Bürger nehmen wir ernst. Es ist aber auch wichtig, Ängste abzubauen und die Spirale nicht weiter hochzuschrauben. Das tut einer wissensbasierten und leistungsstarken Volkswirtschaft wie Deutschland dauerhaft nicht gut.

## **2. Ausgeglichener Bundeshaushalt bis 2020**

Am Dienstag stellte Bundesfinanzminister Schäuble den Entwurf des Haushaltsgesetzes 2017 der Bundesregierung und den Finanzplan des Bundes 2016 bis 2020 vor. Demnach bleibt der Bundeshaushalt in jedem Jahr bis 2020 ausgeglichen, wobei im kommenden Jahr eine Einnahmen- und Ausgabensteigerung von jeweils 3,7 Prozent auf 328,7 Mrd. EUR geplant ist. Die gesamtstaatliche Quote des Schuldenstands wird in diesem Jahr voraussichtlich unter 70 Prozent des Bruttoinlandsprodukts sinken und soll bis zum Jahr 2020 unter die Maastricht-Grenze von 60 Prozent fallen. Das wäre dann das erste Mal seit 2002!

Im Bundeshaushalt ist im Bereich Inneres eine Ausgabenerhöhung um fast 2,6 Mrd. bis 2020 vorgesehen. Das ist vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen wichtig und gut! Angesichts wachsender internationaler Gefahren wird außerdem der

Verteidigungshaushalt im Regierungsentwurf im kommenden Jahr um 2,3 Mrd. EUR auf rund 36,6 Mrd. EUR angehoben! Wir investieren aber auch in die Zukunft unseres Landes und erhöhen die Mittel im Bereich Bildung und Forschung. 2017 stehen im Regierungsentwurf knapp 17,6 Mrd. EUR zur Verfügung. Gegenüber 2016 ist dies ein Aufwuchs von rund 1,2 Mrd. EUR.

### **3. Unionsbeschlüsse zur inneren und äußeren Sicherheit**

Im Zeichen der inneren Sicherheit stand die Klausurtagung der CDU/CSU-Fraktion am 1. und 2. September. Dabei wurde ein 12-Punkte-Programm zur Stärkung der inneren Sicherheit beschlossen, das Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene vorsieht. Die Beschlüsse der Klausurtagung habe ich im Anhang ebenfalls beigefügt!

Beschlossen wurde die Verstärkung der Bundespolizei bis 2020 um rund 7000 weitere Beamte, nachdem bereits in dieser Legislaturperiode 4600 neue Stellen bei Bundespolizei, Bundeskriminalamt und Verfassungsschutz geschaffen wurden. Es sollen außerdem bis zu 400 Cyber-Ermittler die Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich bilden. Den Kampf gegen den islamistischen Terror wollen wir durch eine effektivere Überwachung von Islamisten und den Zugriff auf deren verschlüsselte Kommunikation verbessern.

### **4. Praktikumsbericht von Simon Schurz aus Köngen**

Konrad Adenauer hat einmal gesagt: *„Die Erfahrungen sind wie die Samenkörner, aus denen die Klugheit emporwächst.“* Der Gedanke an dieses Zitat veranlasste mich, jetzt im September, für zwei Wochen zu einem Praktikum, im Bundestagsbüro unseres Bundestagsabgeordneten PStS Markus Grübel MdB, in die wunderschöne Stadt Berlin zu fahren.

Um vor dem Beginn meines Jura-Studiums im Oktober noch möglichst viele Erfahrungen zu sammeln und somit vielleicht auch die eigene Klugheit etwas wachsen zu lassen, betrat ich also am 01. September zum ersten Mal das Paul-Löbe-Haus in der deutschen Hauptstadt. Von diesem Zeitpunkt an, begann nun eine Zeit voller interessanter und spannender Einblicke in die Arbeit der Abgeordneten im Bundestag, in die täglichen Aufgaben der wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Berichterstattung der Medien. Egal ob als Zuhörer bei der Haushaltsdebatte im Bundestag, der Arbeitsgruppe zur Kommunalpolitik, dem NSU-Untersuchungsausschuss oder dem Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz, jeder dieser Besuche vermittelte mir wie vielfältig und spannend Politik sein kann. Aber auch wie detailliert die Abgeordneten manchmal in die Materie gehen müssen, um einen ausreichenden Überblick über bestimmte Themen zu erhalten. Bei Führungen durch die wichtigsten Gebäude deutscher Politik, wie Bundestag,

Bundesrat, Verteidigungsministerium und Konrad-Adenauer-Haus konnte ich nicht nur weitreichende Informationen über die deutsche politische Geschichte sammeln, sondern auch viele Einblicke in die Institutionen der deutschen Demokratie erhalten.

Besonderes Highlight war dabei natürlich der Nachmittag im Bundesverteidigungsministerium, an dem ich auch die Möglichkeit bekam Markus Grübel persönlich kennenzulernen und von ihm viel über die Arbeit als Parlamentarischer Staatssekretär, über die Organisation von Ministerium und Bundeswehr und die vielfältigen Arbeitsbereiche im Ministerium zu erfahren. In Deutschland spielen inzwischen auch die Medien eine große Rolle im öffentlichen und politischen Leben. Bei der Führung durch das ARD-Hauptstadtstudio und als Zuschauer in der Live-Sendung von Maybrit Illner und der Aufzeichnung von „aspekte“ konnte ich dort die Arbeit vor und hinter der Kamera kennen lernen und live erleben.

Mit großer Unterstützung von Frau Lieb und Frau Kane durfte ich dann zwischen den verschiedenen Programmpunkten nicht nur in die Arbeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter eines Abgeordneten Einblicke bekommen, sondern dort selber auch aktiv werden. Dass jetzt schon die erste der zwei Praktikumswochen vorbei sein soll, kann ich selber gar nicht glauben. Glücklicherweise kann ich

jetzt noch auf eine bestimmt genauso spannende, lehrreiche und unterhaltsame zweite Woche schauen.

An dieser Stelle möchte ich mich aber schon mal herzlichst bei Herrn Grübel für die Möglichkeit dieses unglaublich erfahrungsreichen Praktikums und die Zeit, die er für mich zu Verfügung gestellt hat, bedanken. Genauso Danke sagen möchte ich aber auch Frau Lieb und Frau Kane für die Organisation der Führungen und Besuche, für die Mitarbeit in ihrem Büro, für die wundervolle Zeit, die ich hier bei Ihnen verbringen darf und für alle Erfahrungen, die ich hier in Berlin sammeln konnte.

